



Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 11.03.2019**
(herausgegeben: Sonntag, 10.03.2019, 15:43 Uhr)

Höhere Lagen

Ganztägig

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



teilweise durch
geringe
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich
spontan

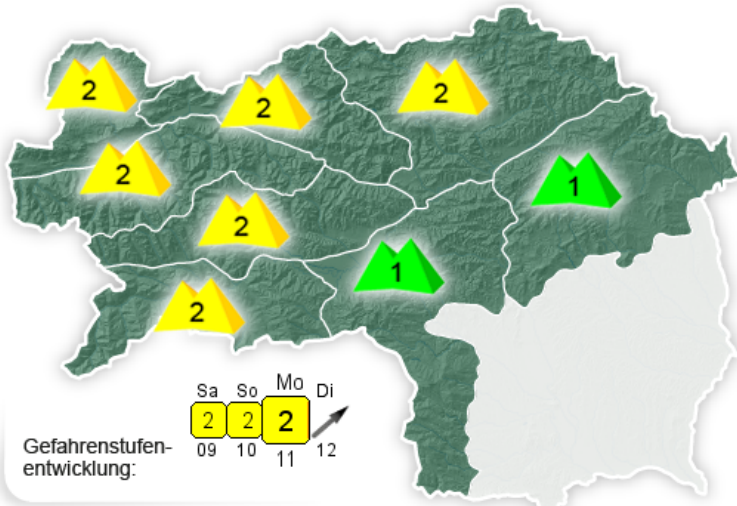
WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachschicht
innerhalb frischer
Schneeauflage



Gleitschicht am
Boden



R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Der zunehmende Tribschnee stellt das Hauptproblem dar, meist mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Von den Nordalpen über die Niederen Tauern bis hin zu den Gurk- und Seetaler Alpen herrscht mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit gering bewertet. Mit dem bevorstehenden Wetterumschwung ändert sich auch die Lawinensituation: Während die Nassschneeproblematik abnimmt, sollte vor allem der frische Tribschnee in den Hochlagen beachtet werden. Er ist vorwiegend in Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeübergängen der Nord- und Ostsektoren störanfällig. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf weiter zu, zum Teil kann eine Schneebrettauslösung bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers erfolgen. Darüber hinaus bleibt auch die Möglichkeit von Gleitschneelawinen bestehen. Sie können vereinzelt größere Ausmaße erreichen und somit sowohl Skitourrouten als auch exponierte Wege betreffen. Mitunter erschweren Sichtbehinderungen das Erkennen der Gefahrenstellen im Gelände.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau gestaltet sich je nach Höhenlage oder Region derzeit recht variabel. Durch die rückläufigen Temperaturen fallen die prognostizierten Niederschläge immer tiefer herunter in Form von Schnee. Durch den stürmischen Wind entstehen vor allem in den Hochlagen frische und aufgrund der Kälte auch spröde Tribschneeablagerungen, die mit dem Fortschreiten der Niederschläge und dem Andauern der Windeinwirkung mächtiger werden. Überlagert ist in den schneereichen Regionen nach wie vor die Gleitschneeaktivität auf steilen Wald- und Wiesenhängen. In schneeärmeren Gebieten schwächt hingegen Schwimmschnee die Schneedeckenbasis.

Wetter

In der Nacht auf Montag sind vor allem in den Nordstaulagen bei sinkender Schneefallgrenze Niederschläge möglich. Nach einem kurzzeitig wolkenarmen Morgen ziehen am Montagvormittag aus dem Nordwesten rasch dichte Wolken auf und in der Folge ist immer wieder mit Schneefällen zu rechnen. Wenn auch nicht gänzlich niederschlagsfrei, sind die südlichen Gebirgsgruppen doch etwas begünstigt. Es wird deutlich kälter als zuletzt, die Mittagtemperaturen liegen in 2000m von Nord nach Süd bei -10 bis -6 Grad. Zudem verschärft stürmischer Wind aus westlichen bis nordwestlichen Richtungen das Kälteempfinden.

Tendenz

In der Nacht auf den Dienstag können die Schneefälle in den Nordstaulagen ergiebiger ausfallen, sie lassen am Dienstagvormittag jedoch nach und klingen bis etwa Mittag gänzlich ab. In der Folge lockern die zunächst dichten Wolken auf, sodass die Sonne zum Vorschein kommt. Der stürmische Nordwestwind dreht im Laufe des Tages auf West und lässt dabei nach. Die Temperaturen bleiben mit -8 bis -10 Grad in 2000m auf winterlichem Niveau. Durch kalten Neuschnee bei Windeinfluss kommt es zur Bildung von frischem Tribschnee und somit zu einem Anstieg der Schneebrettgefahr.

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

